

Technologieorientierte Netzwerke und anwendungsnahe Forschungseinrichtungen in Niedersachsen

Ein Merkblatt der Industrie- und Handelskammer Hannover

Landesinitiative Niedersachsen

Viele Innovationen, die Niedersachsen weltweit führend machen, entstehen in Netzwerken. Die Landesregierung fördert daher die enge Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Damit möchte sie den Akteuren aus Niedersachsen einen entscheidenden Vorsprung bieten, wenn es darum geht, mit innovativen Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen Marktvorteile auszubauen. Die Netzwerke haben unterschiedliche Namen: Landesinitiative, Forschungsnetz, Cluster, Kompetenznetz, Kompetenzzentrum, Verbund, Valley, Allianz oder auch Institut. Aber egal, wie man sie nennt – sie verfolgen alle die gleichen Ziele: Informationsaustausch, Wissenstransfer, Anlaufstelle und Kontaktbörse zu sein für mögliche Kooperationspartner.

Diese Initiativen werden in Technologiebereichen initiiert, die für die Wirtschaftsentwicklung Niedersachsens besonders wichtig und erfolgversprechend sind. Voraussetzung für die Einrichtung einer Landesinitiative ist ein erkennbarer technologischer Zukunftstrend beziehungsweise eine sich konkret abzeichnende Marktentwicklung und ein bereits vorhandenes Potenzial. Mit der Einrichtung von Landesinitiativen wird die Absicht verfolgt, die relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen zu einem technologie- oder branchenorientierten Thema in einem Netzwerk zu vereinen. Aufgaben sind die Information der Netzwerkpartner über neueste Entwicklungen und Trends sowie Fördermöglichkeiten, die Initiierung von Kooperationen und Innovationsprojekten (auf EU-, Bundes- und Landesebene), die Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing für Niedersachsen. Landesinitiativen werden für einen begrenzten Zeitraum angelegt, zunächst in der Regel für eine Dauer von drei Jahren. Das Land finanziert in dieser Zeit eine Geschäftsstelle und stellt ein Fördermittelbudget für innovative Projekte zur Verfügung. Nach einer Evaluierung durch das Innovationszentrum Niedersachsen GmbH wird dann über eine etwaige Verlängerung entschieden. Bereits ausgelaufen ist die Landesinitiativen Mikrosystemtechnik und Niedersachsen Design sowie Telematik. Dafür sind 2011 zwei neue Initiativen starten: Maritime Wirtschaft und Mobilität. 2015 gestartet ist das Netzwerk Industrie 4.0.

Derzeit gibt es folgende Landesinitiativen:

1. Additiv Niedersachsen

Unterstützt vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bauen die vier Partner Laser Zentrum Hannover e. V. (LZH), das Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH (IPH), die Deutsche Messe Technology Academy GmbH sowie die LZH Laser Akademie GmbH das Zentrum mit den drei Schwerpunkten Forschung, Demonstration und Dialog sowie Netzwerk auf. Das Angebot richtet sich vor allem an kleine und mittelgroße Unternehmen, die 3 – D-Drucktechnologien kennenlernen und ausprobieren wollen.

www.niedersachsen-additiv.de

2. Niedersächsische Landesinitiative Netzwerk Industrie 4.0

Das Netzwerk Industrie 4.0 ist ein wirtschafts- und technologiepolitisches Instrument des niedersächsischen Wirtschaftsministeriums, das den Wissens- und Technologietransfer unterstützen und dabei niedersächsische Anbieter und Anwender bei neuen Entwicklungen für Produktionssysteme im Rahmen von Industrie 4.0 fördern soll. In den geplanten Aktivitäten ab September 2015 ist der Aufbau einer interdisziplinär angelegten Modell- und Lernfabrik als Landesleitprojekt zum Thema Industrie 4.0 vorgesehen.

www.i4Onds.de

3. Projektbüro Digital Niedersachsen

Das Projektbüro ist Niedersachsens Antwort auf die Frage: „Wie kann die Digitale Transformation gelingen – angefangen bei der Weiterentwicklung und Schaffung neuer Arbeitsplätze über die sicherheitsrelevanten Aspekte der Digitalisierung bis hin zur Erschließung neuer Geschäftsmodelle?“. Allen Menschen und Organisationen, die sich diese und andere Fragen in Zusammenhang mit der Digitalisierung stellen, bietet das Projektbüro Antworten, Impulse und Unterstützung bei den ersten Schritten in die digitale Zukunft. Im Fokus stehen dabei die Themen Fachkräftesicherung, Weiterbildung und Qualifizierung, Zukunft der Arbeit, digitale Geschäftsmodelle, Cyber-Security und IT-Infrastruktur.

www.digital.nds.de

4. Plattform „Applied Interactive Technologies Development Lab

Technologien, die ihren Ursprung in der Computer- und Video-Spielindustrie haben, sind Querschnittstechnologien, die mittlerweile auch anderen Unternehmen nützlich sein können. Um angewandte interaktive Technologien der Spieleindustrie mit Unternehmen besser zu verknüpfen, fördert das niedersächsische Wirtschaftsministerium die Plattform „Applied Interactive Technologies Development Lab“ (kurz: APIT DevLab Niedersachsen). Ziel ist es, Entwicklungen, wie der „augmented reality“ (erweiterte Realität), bei der zusätzliche Informationen mit Hilfe einer speziellen Brille in die reale Umgebung eingebunden werden, verstärkt auch für die Wirtschaft zu nutzen. Die Geschäftsstelle wird bei der nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen verortet und soll im Mai 2017 ihre Arbeit aufnehmen.

www.nordmedia.de

5. Logistikportal Niedersachsen

zuständig: Nds. Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

www.logistikportal-niedersachsen.de

Das Land hat die Logistikinitiative Niedersachsen ins Leben gerufen, um die Querschnittsbranche Logistik zu fördern und zu stärken, Optimierungs- und Synergiepotenziale bei den vorhandenen Verkehrsinfrastrukturen zu nutzen und das Logistikland Niedersachsen national und international zu profilieren. Unterstützt wird die Logistikinitiative durch die Arbeit des Vereins Logistikportal Niedersachsen e.V., in dem sich Unternehmen und Institutionen der Logistikwirtschaft in Niedersachsen zusammengeschlossen haben und in sich in den Facharbeitsgruppen „Innovation“, „Standortentwicklung & -vermarktung“ und „Qualifizierung/ Aus- und Weiterbildung“ sowie „Güterverkehrszentren Niedersachsen/ Bremen“ austauschen. Derzeit ca. 75 Akteure. **Geschäftsstelle:** LogisticNetwork Consultants GmbH, Hannover.

6. NieKE- Landesinitiative Ernährungswirtschaft

Zuständig: Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

www.ernaehrungswirtschaft.de

Am 1. Januar 2010 fiel der Startschuss für das NieKE als Landesinitiative Ernährungswirtschaft. Die Landesinitiative hat das Ziel, den Wirtschafts- und Innovationsstandort Niedersachsen im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft nachhaltig zu sichern und zu stärken. Schwerpunktthemen sind u.a. die Lebensmittelverarbeitung und –sicherheit, Functional Food sowie Agrartechnik (Anlagen- und Maschinenbau) und die angewandte Forschung im Bereich Agrar- und Ernährungswirtschaft. Es gibt drei Facharbeitskreise: Finanzwirtschaft, Qualitätsmanagement, Tierwirt Geflügel. Die Finanzierung der Landesinitiative wird für den Zeitraum von drei Jahren gemeinsam von den zuständigen Ministerien übernommen. Daneben unterstützen ca. 30 Unternehmen und Kreditinstitute die Arbeit von NieKE. Der Landkreis Vechta trägt ebenfalls in erheblichem Maß zur Fortführung dieser Einrichtung bei. Derzeit ca. 50 Akteure. **Geschäftsstelle:** Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten an der Universität Vechta, Vechta.

7. **ikn 2020 – Das digitale Niedersachsen**

zuständig: Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
www.ikn2020.de

In der vom Land Niedersachsen geförderten Landesinitiative sollen Wachstums- und Innovationspotenziale in der Informations- und Kommunikationstechnologie erschlossen werden. In den ikn2020 Regionalzentren leisten die regionalen Clustermanager die fachliche Arbeit und vernetzen die regionale IuK-Wirtschaft. Derzeit gibt es folgende Schwerpunktthemen: Creative Industries, IKT für KMU + Handwerk/ERP, Smart Home/Ambient Assisted Living, Next Generation Networks, Logistik und Mobilität, Local Social Networks, IT-Energy/E-Mobilität, eHealth. Derzeit ca. über 100 Akteure. **Geschäftsstellen:** hannoverimpuls GmbH, Hannover, OFFIS - Institut für Informatik, Oldenburg und Science to Business GmbH - FH Osnabrück, Osnabrück.

8. **Niedersachsen Aviation**

zuständig: Nds. Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
www.niedersachsen-aviation.de

Niedersachsen Aviation ist seit 2009 die Initiative des Landes zur Unterstützung der Luft- und Raumfahrtbranche. Mit gezielten Maßnahmen in den Bereichen Technologietransfer, Innovation, Standortentwicklung und Ansiedlung sollen Stärken weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus strebt die Landesinitiative einen aktiven Technologie- und Wissenstransfer auch in andere Bereiche der Mobilitätswirtschaft an. Derzeit ca. 25 Akteure. **Geschäftsstellen:** LogisticNetwork Consultants GmbH, Hannover und Süderelbe AG, Hamburg.

9. **BioRegionN - Landesinitiative Biotechnologie und Biophotonik**

zuständig: Nds. Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
www.bioregion.de

BioRegionN ist seit 1996 die Landesinitiative Gesundheitswirtschaft - Life Sciences des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. Sie vernetzt, berät und unterstützt Unternehmen, Hochschulen, Forschungsinstitute und viele weitere Akteure in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, Biotechnologie und Biomedizintechnik. Ziel ist eine nachhaltige Sicherung und Stärkung des Wirtschafts- und Innovationsstandortes im internationalen Wettbewerb. Thematisch stehen folgende Bereiche im Vordergrund: Infektionsforschung: Entwicklung von

Wirkstoffen und Vakzinen, Genom- und proteombasierte Diagnostik, Biomedizintechnik, Biomaterialien und Bioverfahrenstechnik, Regenerative Medizin, Neurobiologie, Ernährung und Agrarbiotechnologie. Derzeit ca. 110 Akteure. **Geschäftsstelle:** BiomeTI e.V.- Zentrum für biomedizinische Technik und Innovation e. V., Hannover.

10. **PhotonicNet - Kompetenznetz Optische Technologien**

zuständig: Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

www.photonicnet.de

Das Kompetenznetz ist am 07.12.2000 gegründet worden und hat sich das Ziel gesetzt, die Entwicklung, Verbreitung und Anwendung der Optischen Technologien in Niedersachsen zu beschleunigen und durch Anregung bedarfsgerechter Ausbildungsmaßnahmen für qualifizierten Nachwuchs zu sorgen. PhotonicNet wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Land Niedersachsen und ist Mitglied in der Initiative Kompetenznetze Deutschland. Alle 2 Jahre wird der Kaiser-Friedrich-Forschungspreis für herausragende Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Optischen Technologien an deutsche Wissenschaftler/-Innen aus Forschung und Industrie vergeben. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert. PhotonicNet ist zudem gemeinsam mit BioRegion Ansprechpartner zum Thema Biophotonik. Derzeit ca. 40 Akteure. **Geschäftsstelle:** PhotonicNet GmbH, Hannover.

11. **Nano- und Materialinnovationen Niedersachsen**

zuständig: Nds. Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

www.nmn-ev.de

Die Landesinitiative ist im Jahre 2000 gegründet worden und konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Leitthemen Nanomaterialien, Leichtbau (u.a. CFK) und Oberflächentechnik sowie Prozessmanagement/-technologie. Mitglieder im Verein erhalten Sonderkonditionen u.a. bei Veranstaltungen, Darstellungen im Internet und sonstigen kostenpflichtigen Informationen. Derzeit ca. 50 Akteure. **Geschäftsstelle:** Sperlich GmbH, Göttingen

12. **Landesinitiative Niedersachsen generationengerechter Alltag (LINGA)**

zuständig: Nds. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit

www.linga-online.de

Die Landesinitiative ist mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und in Public Privat Partnership der Stadt Wolfsburg und der Volkswagen AG im Juni 2006 gegründet worden. Als Partner von Wissenschaft und Wirtschaft soll die Landesinitiative im Kontext des Demografischen Wandels die Entwicklung generationengerechter Produkte und Dienstleistungen in den Handlungsfelder Mobilität, Technik, Finanzen, Wohnen, Dienstleistungen, Tourismus und Gesundheit & Ernährung fördern. Derzeit ca. 70 Akteure. **Geschäftsstelle:** Wolfsburg AG, Wolfsburg

13. **Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe (3N)**

zuständig: Nds. Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und Nds. Ministerium für Umwelt und Klimaschutz

www.3-n.info

Landesinitiative seit 2006, die die Aktivitäten im Bereich nachwachsender Rohstoffe einschließlich Bioenergie in Niedersachsen verknüpfen soll. Ziel ist es, durch aktive Kooperation von Einrichtungen und Unternehmen die Entwicklung und Anwen-

derung marktfähiger Produkte, Produktionsverfahren und Dienstleistungen zu fördern und entlang der Wertschöpfungsketten Pflanzenzüchtung, Pflanzenbau, Ernte, Logistik, Verarbeitung, Verfahrenstechnik bis zur Produktvermarktung zu beraten. Derzeit ca. 25 Akteure. **Geschäftsstelle:** 3N-Dienstleistungen GmbH, Werlte.

14. **eHealth.Niedersachsen**

Die Landesinitiative ist eine Initiative des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr zur Erschließung des Wirtschaftspotenzials von eHealth im Rahmen der wachsenden Gesundheitswirtschaft für mittelständische Unternehmen in Niedersachsen.

www.ehealth-niedersachsen.de

15. **Maritimes Cluster Norddeutschland**

Fünf norddeutsche Länder – ein maritimes Cluster! Das Maritime Cluster Norddeutschland (MCN) fördert und stärkt die Zusammenarbeit in der norddeutschen maritimen Branche. Es verschafft der maritimen Wirtschaft eine Stimme, ermöglicht Plattformen des Dialogs der Akteure untereinander und fördert Schnittstellen zu anderen Branchen - innovativ, technologieorientiert und mit Blick nach vorn.

www.maritimes-cluster.de

16. **Cluster Mobility Niedersachsen**

Das Cluster Mobility ist ein international agierendes Cluster zur Mobilitätswirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg.

www.its-automotive-nord.de

17. **Landesinitiative Energiespeicher und -systeme**

Über die technologische Weiterentwicklung von Energiespeicher und –systeme hinaus bündelt Niedersachsen sowohl Brennstoffzellen als auch Batterien gemeinsam als komplementäre Technologien unter dem Dach einer Landesinitiative. Ein weiterer Fokus der Landesinitiative liegt in der Betrachtung von Verfahren zur Wasserstoffherstellung, verschiedenen Wasserstoffanwendungen und der Systemintegration vom SmartHome bis hin zu SmartGrids im Großmaßstab.

www.klimaschutz-niedersachsen.de

Wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen

Elf Universitäten, 13 Fachhochschulen und 120 außeruniversitäre Einrichtungen bieten Unternehmen ein interessantes Umfeld für den Technologie – und Wissenstransfer. Die Themenvielfalt der niedersächsischen Forschungseinrichtungen reicht von der Lasertechnik über Informationstechnik, Agrarwissenschaft, Werkstoff- und Produktionstechnik bis hin zur Luft- und Raumfahrt. Wirtschaftsnahe und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen verbinden wissenschaftliche Expertise mit der Kompetenz, maßgeschneiderte Lösungen für die Praxisanforderungen der Unternehmen zu entwickeln. Zusammen genommen sind sie ein vielseitiger Partner für die Wirtschaft in Niedersachsen:

- **LZH Laserzentrum Hannover**

www.lzh.de , Hannover

Seit der Gründung im Jahr 1986 wird im Laserzentrum in enger Zusammenarbeit von Ingenieuren, Werkstoffwissenschaftlern und Physikern fachübergreifende Lösungen für alle Bereiche der Lasertechnik erarbeitet. Insgesamt arbeiten rund 250

Mitarbeiter im Laserzentrum. Die betriebliche Leistung betrug im Jahr 2009 rund € 17 Mio.. Im Jahr 2009 wurden am LZH 119 Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bearbeitet.

- **Laser-Laboratorium Göttingen**
www.llg.gwdg.de , Göttingen

Das Laboratorium arbeitet in enger Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Industrieunternehmen auf dem Gebiet der anwendungsorientierten Laserforschung. Schwerpunkte sind: Ultrakurzpuls-Photonik, Optik / Kurze Wellenlänge, Nanostrukturen, Photonische Sensorik, Optische Nanoskopie. Der Trägerverein Laser-Laboratorium Göttingen wurde 1987 gegründet. Der Anteil der Drittmiteinnahmen liegt seit Jahren konstant über 2/3 des Gesamtbudgets. Im Institut arbeiten zurzeit 64 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- **Deutsches Institut für Kautschuktechnologie**
www.dikautschuk.de , Hannover

Das Institut ist eines der weltweit führenden Forschungs- und Entwicklungszentren für Kautschuk und eine selbstständige Forschungseinrichtung mit enger Kooperation zur Leibniz Universität Hannover und zur Industrie. Ein Team von rund 60 Ingenieuren, Physikern, Chemikern und Technikern arbeiten an Lösungen auf dem Gebiet der Kautschuktechnologie. 90% der Einnahmen stammen aus FuE-projekten mit der Industrie.

- **PZH Produktionstechnisches Zentrum Hannover**
www.pzh-hannover.de , Hannover/ Garbsen

Das Zentrum ist aus der Idee der Leibniz Universität Hannover hervorgegangen, Hochschulforschung, Industrie und Unternehmen der Produktionstechnik dicht zusammenzubringen. So haben sich 2004 jene sechs Institute der Fakultät für Maschinenbau, die sich mit Produktionstechnik und Logistik beschäftigen, gemeinsam mit der PZH GmbH und zahlreichen Unternehmen zum Produktionstechnischen Zentrum Hannover zusammengeschlossen. An den sechs Universitätsinstituten arbeiten zurzeit 240 wissenschaftliche und knapp 100 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter. Bei der GmbH und den angesiedelten Unternehmen sind gut 100 Mitarbeiter beschäftigt. Dazu kommen 21 Auszubildende und gut 400 studentische Mitarbeiter, die „HiWis“. Während des Semesters nutzen außerdem etwa 800 Studenten das Vorlesungsangebot am PZH. Geforscht wird im PZH auf internationalem Niveau – das gilt für die Grundlagenforschung genauso wie für die industrielle Auftragsforschung. Zurzeit sind die Institute des PZH an fünf Sonderforschungsbereichen und einem Transregio der DFG beteiligt. Seit 2004 konnten mehr als 100 Millionen Euro an Drittmitteln eingeworben werden.

- **Institut für Integrierte Produktion Hannover**
www.iph-hannover.de , Hannover

Das Institut ist ein Dienstleister für Produktionstechnik und -management. Forschung und Entwicklung, Beratung und Planung und Qualifizierung sind Arbeitsschwerpunkte. Kontinuierlich wird an der Weiterentwicklung und Umsetzung neuer, innovativer Ideen in den Bereichen Prozesstechnik, Produktionsautomatisierung und Produktions- und Logistiknetzwerke gearbeitet.

- **ISFH Institut für Solarenergieforschung GmbH, Emmerthal**
www.isfh.de , Hameln/ Emmerthal

Das Institut entwickelt innovative Komponenten für photovoltaische und solarthermische Nutzung der Sonnenenergie. Das physikalische Verständnis der Komponenten und die Entwicklung kostengünstiger Herstellungsprozesse stehen im Zentrum des Interesses. Das ISFH ist ein An-Institut der Leibniz Universität Hannover und ist eine gemeinnützige GmbH. Das Land Niedersachsen ist alleiniger Gesellschafter. Das Institut für Solarenergieforschung Hameln/Emmerthal (ISFH) nahm ihre Forschungstätigkeit Ende 1987 auf. Die institutionelle Förderung erfolgt aus dem Haushalt des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und deckt im Berichtsjahr 22,6% des Gesamtetats von € 11,3 Millionen ab. Vor fünf Jahren betrug dieser Anteil noch rund 67%. Neben dieser institutionellen Förderung durch das Land Niedersachsen erzielt das Institut Drittmiteinnahmen von öffentlichen Forschungsförderern, wie dem Bund, dem Land Niedersachsen oder der Europäischen Union (EU). Die Einnahmen aus der öffentlichen Projektforschung betragen im Berichtsjahr € 4,8 Millionen. Hinzu kommen Drittmiteinnahmen aus der Industrie für Auftragsforschung, die im Jahr 2009 € 3,9 Millionen betragen. Zum Ende des Jahres 2009 waren am ISFH 155 Personen beschäftigt gegenüber 75 Personen im Jahr 2004.

- **Fernwärme-Forschungsinstitut**
www.fernwaerme.de , Hannover

Das Institut arbeitet mit Herstellern und Betreibern von Fernwärmekomponenten zusammen. Das Leistungsspektrum umfasst Qualitäts- und Systemprüfungen, ingenieurwissenschaftliche Beratung wie Zustandsbewertung von Nah- und Fernwärmenetzen, Schadensanalysen, Schadensbegutachtungen und Begleitung bei Reparaturmaßnahmen an Fernwärmenetzen, Erarbeitung von Sanierungskonzepten, Durchführung von Forschungsvorhaben und wissenschaftliche Begleitung von Feldversuchen und Pilotvorhaben, Erstellung von Expertisen zur Beurteilung von fernwärmetechnischen Anlagen und Bauteilen für den optimalen Einsatz der Komponenten, Praxisnahe Untersuchungen. Als ordentliches Mitglied des Fernwärme-Forschungsinstitutes erhält man auf alle erteilte Aufträge einen Rabatt in Höhe von 10 % des Auftragsvolumens. Alle Mitglieder können unentgeltlich an Veranstaltungen des Institutes teilnehmen.

- **Niedersächsisches Zentrums für Fahrzeugtechnik**
www.nff.tu-bs.de , Braunschweig/ Wolfsburg

Als interdisziplinäres Zentrum wurde das Zentrum 2007 mit Sitz in Braunschweig gegründet. Federführend sind das Land Niedersachsen, der Volkswagen-Konzern und die Technische Universität Braunschweig. Schwerpunktthemen der Arbeit sind: Das Intelligente Fahrzeug, das emissionsarme Fahrzeug, flexible Fahrzeugkonzepte und Rahmenbedingungen und Mobilitätskonzepte. Anfang 2009 ist der Standort Wolfsburg eröffnet worden. Ein weiterer Standort ist am Forschungsflughafen Braunschweig geplant. Das Spektrum der Mitarbeiter im Zentrum reicht von Wirtschaftswissenschaften über Ingenieure und Informatiker bis hin zu Designern und Psychologen.

- **Hörzentrum/ Kompetenzzentrum HörTech**
www.hoertech.de , Oldenburg

Das Hörzentrum wurde 1996 gegründet; 1999/2000 erfolgte die Beantragung des

Kompetenzzentrums HörTech zusammen mit der Universität Oldenburg beim Bundesministerium für Bildung und Forschung. Rund 20 Spezialisten aus den Bereichen Physik, Audiologie, Hörgeräteakustik, HNO-Medizin und Informatik evaluieren und optimieren Hörgeräte-Technik im Auftrag der Industrie. Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Arbeit mit den Patienten, denen in regelmäßigen Sprechstunden kompetente Beratung und Diagnostik auf technologisch neuestem Stand geboten wird und die Fort- und Weiterbildungen für Mediziner/innen, Hörgeräteakustiker/innen, Audiologen und Herstellern.

- **Oldenburger Institut für Informatik**

www.offis.de , Oldenburg

Als An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg setzt das Institut seit seiner Gründung 1991 wissenschaftliches Know-how aus der Informatik in Prototypen um, die dann von Wirtschaftspartnern zu marktfähigen Produkten weiterentwickelt werden können. Im Jahr 2009 stammten 7,57 Mio € der insgesamt 10,95 Mio. € aus Drittmitteln. Das Team besteht aus mehr als 230 Mitarbeitern, darunter diplomierte, promovierte aber auch habilitierte Informatiker, Physiker, Ingenieure und Mathematiker.

- **Zentrum für Windenergieforschung**

www.forwind.de , Oldenburg

Ein zentrales Forschungsgebiet des Zentrums ist die Nutzung der Offshore-Windenergie und wurde 2003 mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur gegründet. Über 100 Wissenschaftler bieten industrienaher Forschung, Entwicklung und Beratung. Das Spektrum reicht von Windfeldsimulationen über Messungen im Bereich der Tragstrukturen und Anlagentechnik bis zu Fragen der Netzintegration.

- **Forschungszentrum CFK Nord**

www.cfk-nord.de , Stade

Das CFK NORD in Stade ist ein Forschungszentrum für die Produktion von Bauteilen aus carbonfaserverstärktem Kunststoff, kurz CFK genannt. Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Hochschulen forschen hier nach zukunftsfähigen Lösungen für die Verwendung von CFK in Luftfahrt, Automobilindustrie, Nutzfahrzeugbau, Schiffbau, Offshore-Technologie und anderen Bereichen. Wesentliche Partner des CFK NORD sind das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt sowie die Fraunhofer-Gesellschaft. Im CFK NORD engagierte Unternehmen sind u.a. Airbus, Dow Chemical, EADS, Invent und Premium Aerotec.

- **Clausthaler Umwelttechnik-Institut GmbH**

www.cutec.de , Clausthal

Das CUTEC arbeiten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und betreibt anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung mit dem Ziel, Ergebnisse der Grundlagenforschung in praxisgerechte Technologien oder Handlungsraster umzusetzen. Die CUTEC hat ihr angestammtes Geschäftsfeld der Kreislauf- und Abfallwirtschaft durch die Gebiete Mobilitätswirtschaft sowie Energie- und Versorgungswirtschaft ergänzt. Die darin bearbeiteten Themenfelder lassen sich durch die Schlagwortketten Abfall – Abwasser – Boden, Kraftstoff – Antrieb – Emissionen, Verbrennung – Vergasung – Pyrolyse charakterisieren, die jeweils von den ver-

fahrenstechnischen Abteilungen Physikalische und Biologische Prozesstechnik, Chemische Prozesstechnik, Thermische Prozesstechnik geführt werden.

- **Energieforschungszentrum Niedersachsen**

www.efzn.de , Goslar

Das Zentrum ist eine wissenschaftliche Einrichtung der TU Clausthal in Kooperation mit den Universitäten Braunschweig, Göttingen, Hannover und Oldenburg. Es behandelt Fragen zur gesamten Energiegewinnungs- und Energieverwertungskette von der Rohstoffquelle bis zur Entsorgung. Dafür werden unter seinem Dach forschen etwa 80 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Disziplinen Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften sowie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zusammengeführt.

- **Elsflether Zentrum für Maritime Forschung**

www.marikom-elsfleth.de , Elsfleth

Das Maritime Forschungszentrum Elsfleth dient der Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen der maritimen Branche und hat zum Ziel, Technologie- und Wissenstransfer effektiv zu fördern, um Synergien besser zu nutzen. Durch die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen maritimen Akteuren sowie der Industrie und Wissenschaft werden Forschung, Entwicklung und Innovation im maritimen Bereich gestärkt. Das Maritime Forschungszentrum wird durch ein Public-Private-Partnership ermöglicht. Beteiligt sind die Jade Hochschule Wilhelmshaven / Oldenburg / Elsfleth und Beluga Shipping GmbH.

- **Niedersächsische Forschungsnetze**

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat seit 2004 Forschungsnetze mit unterschiedlichen Fachrichtungen in Niedersachsen ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die Forschungslandschaft und Innovationskraft im Bundesland zu stärken. Aufgabe und Ziel der Forschungsnetze ist die Vernetzung von Unternehmen und vornehmlich Fachhochschulen in Niedersachsen, die im jeweiligen Fachgebiet aktiv sind. Derzeit noch aktive Forschungsnetze:

- Medizintechnik, www.forschungsnetz-medizintechnik.de
- Werkstoff Innovation, www.werkstoffinnovation.de
- Gesundheits- und Pflegewissenschaften, www.uni-lueneburg.de/gesundheits

- Anwenderorientierte Wissenstransfer an folgenden Hochschul-Standorten:

Wilhelmshaven:

U.a. Umwelttechnik, Elektrotechnik, Energietechnik

www.jade-hs.de

Osnabrück:

U.a. Logistik, Kunststoffverarbeitung, Projektmanagement, Automatisierungs-/ Informationstechnik

www.hs-osnabrueck.de

Emden:

U.a. Elektronik, Maschinenbau, Natur-/ Wirtschafts-/ Sozialwissenschaften

www.hs-emden-leer.de



Industrie- und Handelskammer
Hannover

Göttingen:

U.a. Optik, Lasertechnologie, Plasmatechnologie

www.fh-goettingen.de

Wolfenbüttel:

U.a. Entsorgungstechnik, Analytik, Kunststofftechnik und -recycling

www.ostfalia.de

Hannover:

U.a. Prozessmesstechnik, Mikrosensorik, nachhaltige Werkstoffsysteme, integriertes Produkt-Design, Videosensorik, Embedded Systems, Kolbenmaschinen, Gesundheitsmanagement

www.hs-hannover.de

Hinweis

Dieses Merkblatt soll – als Service Ihrer Industrie- und Handelskammer Hannover – nur erste Hinweise geben und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Obwohl es mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, kann eine Haftung auf die inhaltliche Richtigkeit nicht übernommen werden.

Stand: Oktober 2017

Autor

Christian Treptow

Abteilung Industrie und Verkehr

Tel. (0511) 3107-411

Fax (0511) 3107-430

treptow@hannover.ihk.de

Industrie- und Handelskammer Hannover

Schiffgraben 49

30175 Hannover

www.hannover.ihk.de